

Fachtagung „Beteiligtsein von Menschen mit Demenz – Kunst und Kultur schaffen Zugänge“ der Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ am 07. Oktober 2019 im Lehmbruck Museum Duisburg

Verleihung des GERAS-Preises der BAGSO 2019 „Kunst und Kultur als Schlüssel zur Teilhabe von Menschen in Pflegeeinrichtungen“

Franz Müntefering, Vorsitzender der BAGSO

Die BAGSO setzt sich für ein gutes Älterwerden, eine hohe Lebensqualität im Alter ein. Dazu gehört eine gute Versorgung, wenn Menschen krank oder pflegebedürftig werden. Dazu gehört aber auch Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Mit dem GERAS-Preis, den wir heute zum vierten Mal verleihen, würdigt die BAGSO Menschen und Initiativen, die dazu beitragen, dass das Leben von Menschen im Alten- und Pflegeheim lebenswerter wird – eben durch Teilhabe und Teilnahme.

Der GERAS-Preis 2019 stand unter dem Motto „Kunst und Kultur als Schlüssel zur Teilhabe von Menschen in Pflegeeinrichtungen“.

Die Ausgangsüberlegung ist: Die Begegnung mit Kunst und Kultur ist überall möglich – eben auch für Menschen, die in Pflegeeinrichtungen leben. Durch die Kooperation von Pflegeheimen mit Museen, Theatern oder durch musikalische Angebote sind vielerorts interessante Ansätze entwickelt worden. Sie eröffnen den Bewohnerinnen und Bewohnern Möglichkeiten des Ausdrucks und des sinnlichen Erlebens. Offene Ateliers, Musik- und Theaterprojekte schaffen neue Räume der Begegnung, des kreativen Gestaltens und des gemeinsamen Austauschs – auch im Bereich der nonverbalen Kommunikation. Manchmal holen sie verloren geglaubte Fähigkeiten und Fertigkeiten wieder hervor.

122 Bewerbungen bzw. Vorschläge gingen bis August bei der BAGSO ein, so viele wie in keinem der Jahre zuvor.

In der hohen Zahl spiegelt sich auch die Vielfalt der Angebote wider. Die eingereichten Initiativen reichten von Museen im Koffer, Mehrgenerationen-Theaterprojekten, Portraitmalerei, Tanz, Konzerten und Chören bis hin zu assoziativen Spaziergängen im Museum.

Eine fünfköpfige Jury hatte die Aufgabe, die Gewinner auszuwählen und über die Vergabe des Preisgelds von insgesamt 5.000 € zu entscheiden. An dieser Stelle danke ich den Jurymitgliedern, von denen drei heute anwesend sind:

- Almuth Fricke ist Kulturmanagerin und leitet das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion – kuba – am Institut für Bildung und Kultur e.V., noch in Remscheid, bald in Köln. Kuba ist auch Mitglied der BAGSO.
- Ramona Geßler ist Sozialpädagogin und Referentin für wissenschaftliche Weiterbildung an der Fachhochschule Münster und verantwortlich für die Zertifikatskurse Kulturpädagogik und Musikpädagogik
- Dr. Theo Hartogh ist Professor für Musikpädagogik an der Universität Vechta

Ihnen ganz herzlichen Dank für Ihr ehrenamtliches Engagement!

Weitere Jurymitglieder waren Frau Professor Ursula Lehr, meine Vorgängerin bei der BAGSO, und unser Vorstandsmitglied Katrin Markus.

Wichtige Kriterien für die Auswahl des oder der Preisträger waren unter anderem:

- 1. eine aktive Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner
- 2. – wenn möglich – eine Öffnung in den Stadtteil hinein.

3. sollte es sich um ein bewährtes und etabliertes Konzept handeln,

das 4. auch auf andere Einrichtungen übertragbar ist.

Schließlich wurde 5. geschaut, wie innovativ die Sache ist.

Am 9. September trafen sich die Jurymitglieder und verständigten sich nach ausführlicher Beratung auf zwei Initiativen, die heute ausgezeichnet werden.

Bei einem weiteren Projekt hat sich die Jury entschieden, eine besondere Erwähnung auszusprechen.

Zunächst will ich aber all den knapp 120 Akteuren danken, die heute keinen Preis bekommen. Einige haben unsere Einladung angenommen und sind heute dabei.

Sie alle tragen mit Ihrem Engagement dazu bei, kulturelle Teilhabe und Teilnahme von Menschen in Pflegeeinrichtungen sicherzustellen. Dies verdient die höchste Anerkennung.

Nun zu den Preisträgern:

Gewinner der GERAS-Preises 2019 sind:

- das Altenpflegeheim Justina von Cronstetten Stift aus Frankfurt
- und das Theater Demenzionen aus Köln

Frau Müller-Naveau und Frau Fricke werden die Begründung der Jury vortragen.

Eine besondere Erwähnung erhält das Projekt „Da bin ich–Eine musikalische Reise durch die Bilderwelt Camaros“ aus Görlitz. Herr Prof. Hartogh verliest die Begründung der Jury.